

1993 – Schulhofprojekte

Aus der Dokumentation von Groß/Großberger/Menzel

Einige neu eingeschulte „Sextaner“ im Schuljahr 1993/94 äußerten ihren Eltern gegenüber ihr Entsetzen über den ihrer Meinung nach langweiligen, tristen und spielfeindlichen Schulhof. Diese Einstellung der Kinder und der Eltern wurde schon seit längerer Zeit von einigen KollegInnen geteilt.

So setzten sich zwei engagierte Mütter und einige LehrerInnen zusammen und planten die Umgestaltung des Schulhofs.

Beginnend mit einigen Projekten auf einer Projektwoche 1993 sollten große Flächen des Schulhofs entsiegelt werden, um anschließend größere Begrünungszonen zu schaffen. Hierbei konnten wir auf tätige Mithilfe von Eltern und Verwandten nicht verzichten.

Eine großräumige Umgestaltung des Schulhofs sah in der ersten Ausbaustufe die Erstellung einer Pergola, eines Duft- und Kräuterbeetes, einer Sitzecke, einer Ruhezone mit Wiese und einem Hochbeet vor.

Lediglich bei der Realisierung der Mauerschlange und der Leitung dieses Projekts während der Projektwoche sowie bei der Gründung der UMWELT- und SCHULHOF AG“ haben einige Eltern mitgeholfen.